

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dedicatio Ecclesiae Academicae Universitatis
Benedictino-Salisburgensis, das ist Acht-tägige
Solemmität deß hochansehnlichen zu Ehren der
allerseeligsten Mutter Gottes unter Anruffung Ihrer ...**

Salzburg, 1707

Hochwuerdigster Reichs-Fuerst/Mildreichester Stiffter/Gnädigster
Herr/Herr

[urn:nbn:de:bsz:31-129296](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129296)



Hochwürdigster
Reichs-Zürst/
Mildreichster Stifter /
Gnädigster Herr / Herr.



Wohlen andere Jahr die Salzbur-
gische Musen/nach Brauch der al-
ten Römern / die Gnaden-Porten
Zuer Hochfürstl. Gnaden 2c. 2c.
mit Lorbeer-Kränzen geerönet / und / durch An-
hängung einer gewöhnlichen Gedichts-Vertaf-
sung / ihrem Hochwürdigsten Haupt den an-
bre.

brechenden Jahrs-Lauff mit unertänigisten
Wunsch glückselig zumachen/ sich bemühet; so
will doch heur diese Gnad die Wohlredenheit ihr
demütigist außgebetten haben: nicht zwar die je-
nige / welche die denckwürdige Thaten der hohen
Häupter mit schuldigisten Ruhm hervor strei-
chet (zumahlen dieses an Euer Hochfürstl. Gna-
den 2c. 2c. theils durch öffentlichen Druck; theils
durch die weit-erschallende Trompeten der Ruffs-
Göttin Fama, schon längst geschehen) sondern
welche in denen Kirchen-Länglen das Lob Got-
tes verkündiget. Dann weilen allbereit welt-
lündig jene großmütige Freygebigkeit / mit wel-
cher Euer Hochfürstl. Gnaden 2c. 2c. gnädigist
beliebet / Ihre tragende höchst-eifrige Andacht
zu der reinsten / und ohne Mackl der Erb-Sünd
empfangenen Mutter Gottes / nicht münder /
als Alexander, ein Sohn des Kayfers Basili, /
seine vergnügte Neigung zu Theophaniam sei-
ner Ehegemahlin / durch Aufferbauung eines
herzlichen Tempels zuerzeigen / und selbigen un-
serer Universität mildreichist einzuhändigen;
wolte es sich gezinmen / daß wir / neben kurzer
Bey-

Beifügung aller dieses acht-täge Einweihungs-
Fest hindurch / auß Gnädigster Verordnung /
vorbeygangenen Solemnitäten / die 8. Predigen
in öffentlichen Druck verfasseten / und Suer
Hochfürstl. Gnaden 2c. 2c. als mildesten Stifter /
dise erste Frucht des neuen Academischen Tem-
pels / in tieffester Demuth zuschreibeten : damit
das eifrige / in denenselben enthaltene / Lob der
unbefleckten Jungfrauen / gleichwie solches durch
die hohe Gegenwart Suer Hochfürstl. Gna-
den 2c. 2c. mit grossen Nachdruck ist befördert wor-
den / also auch durch Dero beygefügeten glorwür-
digsten Namen und Bildnuß bey denen geneig-
ten Lesern ansehnlicher gemacht wurde. Ge-
setzt demnach ein unterthänigste Universität in
schuldigster Ehrenbietigkeit diesen allgemeinen
Wunsch hinzu / daß der Himmel nicht allein das
ganze Hochgräflich-Schunnische Haus / als ei-
nen ewig-geöffneten Ehren-Tempel / immer mit
neuer Glory beglücke / sondern auch Ihre Hoch-
fürstl. Gnaden 2c. 2c. zu allgemeinen Trost des
Vatterlands / besonders unserer Benedictineri-
schen Universität / und des ganzen heiligen Or-
dens /

dens / in ersprießlichen Wolstand lange Jahr be-
ständig erhalte / und Ibro / als einen sonderen Ei-
ferer der unbefleckten Empfängnuß Maria / jene
höchst-erfreuliche Jahrs-Zeiten zu erreichen ver-
leyhe / in welchen der inbrünstige Wuntsch des
mehrern Theils der Catholischen Christenheit er-
füllet / und dieses Geheimnuß / welches unterdes-
sen andächtig zuglauben sich mit Ibro Hoch-
fürstl. Gnaden 2c. 2c. das ganze Erb-Stift im
Jahr 1697. eyblich verbunden / von dem heiligen
Stuel zu Rom / als ein allgemeiner Glaubens-
Articul / erkläret werde. Wormit wir uns zu
Hochfürstl. Hulden und Gnaden untermänig-
gehorsamist empfehlen.

Salzburg den 1. Januarii 1708.

Euer Hochfürstlichen
Gnaden 2c. 2c.

Untertänigst-gehorsamstes

Collegium PP. Benedicti-
norum.